

Beginn der Sitzung: 18.00 Uhr  
Ende der Sitzung: 21.00 Uhr

Nr.: XIII/2/21

Teilgenommen haben:

Frau Nina Braun  
Frau Marcella Dammrat-Tiefensee  
Frau Beatrix Eißer  
Herr Christian Gloede  
Herr Oliver Otwiaska  
Herr Janos Sallai  
Herr Ingo Steinhaus  
Frau Gesa Wessolowski-Müller

Gäste:

Frau Andrea Twachtmann, Senator für Inneres  
Herr Oliver Nullmeyer, Stadtteilmanager der Geschäftsleute  
Herr Haake, Microworlds  
Herr Bremicker, Boulespieler  
sowie interessierte Bürger:innen

---

**Folgende Tagesordnung wird vorgeschlagen:**

- TOP 1: Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**
- TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr.: XIII/1/21 vom 02.03.2021**
- TOP 3: Ruhender Verkehr in Findorff/Rettungswege/Sicherheitslage**
- TOP 4: Vorstellung des neuen Quartiersmanagers der Findorffer Geschäftsleute e.V.**
- TOP 5: Einzelhandel und Leerstände in Findorff / Zwischennutzung  
Dazu: Herr Daniel Schnier, Zwischenzeitzentrale**
- TOP 6: Vorstellung der Globalmittelanträge**
- **Microworlds: Local Places „Digital“-Historische Postkartengeschichten**
  - **Spielergemeinschaft Boule: Bouleplatz für Findorff**
- TOP 7: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten**
- TOP 8: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes**

---

**TOP 1: Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**

Der Ausschuss ist beschlussfähig. Die Tagesordnung wird beschlossen.

**TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr.: XIII/1/21 vom 02.03.2021**

Das Protokoll der letzten Sitzung wird genehmigt.

### **TOP 3: Ruhender Verkehr in Findorff/Rettungswege/Sicherheitslage**

Frau Twachtmann berichtet zur aktuellen Lage.

Im Jahr 2019 wurden 56 Einsätze des Rettungsdienstes und 24 der Feuerwehr gefahren, im Jahr 2020 210 Einsätze des Rettungsdienstes und 23 der Feuerwehr. Bei den Einsätzen der Feuerwehr handelt es sich nicht immer um Brände, sondern auch das Abpumpen vollgelaufener Keller oder das Befreien der Straßen von umgefallenen Bäumen.

Es gab in fünf Jahren bis 2020 417 Verkehrsunfälle mit Personenschäden. In der Regel sind hiervon RadfahrerInnen und FußgängerInnen betroffen, da diese im Verkehr ungeschützt sind.

Von Januar 2020 bis Mai 2021 erfolgten 1.169 gebührenpflichtige Verwarnungen. In 10 Fällen wurden PKW abgeschleppt. Die häufigsten Tatbestände waren das Parken ohne Parkscheibe, Parken auf dem Gehweg mit Behinderungen des Verkehrs, Verstöße gegen Halteverbote, Parken in Einmündungen und Kreuzungen sowie auf ausgewiesenen Behindertenparkplätzen.

Das Erreichen der Einsatzorte ist in Findorff nicht kritischer als in anderen Stadtteilen. Bei der Einrichtung von Baustellen werden die Rettungsdienste vorab eingebunden und können bei den Anfahrten eventuelle Sperrungen berücksichtigen.

Findorff ist derzeit nicht der Hauptschwerpunkt der Verkehrsüberwachung. Dieser liegt in der Innenstadt. In anderen Stadtteilen wird eher auf Beschwerdelagen reagiert.

Ein häufiges Problem in Findorff ist die Barrierefreiheit, sowohl in baulicher Hinsicht als auch durch regelwidrig geparkte PKW. Der vorhandene Raum ist für PKW der heutigen Größenordnung nicht ausreichend. Dieses lässt sich in Findorff auch nicht ändern. Insbesondere ist die Forderung nach kleineren Rettungsfahrzeugen nicht umsetzbar. Das StVO-konforme Parken liegt in der Verantwortung der Fahrzeughalter und -fahrer.

Die meisten Ausschussmitglieder hätten gern vor Einrichtungen mit Kindern weitere Tempo 30 Zonen. Das ASV hat jedoch bereits mehrfach auf Anträge des FA Bau reagiert, in denen die Einrichtung von Tempo 30 Zonen an diesen Stellen gefordert wurde und erklärt, dass die Einrichtung nach den geltenden Richtlinien nicht möglich sei, da zum Beispiel der Eingang der Einrichtung nicht auf die gewünschte Straße geht oder durch diese Straße der ÖPNV fährt. Der FA WIKIS schlägt daher vor, die Sicherheitssituation vor allen Einrichtungen des Stadtteils neu zu bewerten. Findorff kann sich an Initiativen anderer Stadtteile, z.B. der Vahr anschließen. Die Zusammenarbeit mit anderen FA des Beirats ist in diesem Zusammenhang sinnvoll.

Bauliche Maßnahmen wie z.B. der Ausbau der Fahrradstellplätze sind im Rahmen des Verkehrsentwicklungsplanes mit SKUMS abzustimmen und werden in dieser Planung auch berücksichtigt. Dasselbe gilt für weitere Maßnahmen zur Durchsetzung der StVO. Die Einhaltung der StVO obliegt jedem einzelnen Verkehrsteilnehmer.

Es wird darauf hingewiesen, dass in der Gothaer Straße häufig PKW auf den Deckeln für Wasser und Gas parken, so dass Rettungsdienste im Notfall eventuell nicht rechtzeitig darauf zugreifen können. Das Anliegen wird mitgenommen.

Das Thema Strafen und Kriminalstatistiken in Findorff kann an dieser Stelle nicht behandelt werden. Mit entsprechender Vorbereitung kann es bei Bedarf Thema einer späteren Sitzung sein.

### **TOP 4: Vorstellung des neuen Quartiersmanagers der Findorffer Geschäftsleute e.V.**

Der neue Quartiersmanager der Findorffer Geschäftsleute e.V. Herr Nullmeyer stellt seinen Arbeitsbereich vor.

Eine Abgrenzung zu den Aufgaben der Quartiersmanager anderer Stadtteile, die in sogenannten WIN-Gebieten tätig sind und deren Stellung durch die Senatorin für Soziales getragen werden, wird vorgenommen. Herr Nullmeyer ist Mitarbeiter des Vereins der Findorffer Geschäftsleute und in diesem Zusammenhang zuständig für Kommunikation, Netzwerknutzung und Digitalisierung. In diesem Rahmen ist er auch Ansprechpartner für BürgerInnen, Behörden und Einrichtungen. Die Stelle wird durch die Senatorin für Wirtschaft innerhalb eines bestimmten Förderprogrammes finanziert. Von dort werden auch Vorgaben zur Ausarbeitung der Stelle gemacht.

Derzeit ist Herr Nullmeyer hauptsächlich mit einer Bestandsaufnahme befasst und erstellt Konzepte zur weiteren Arbeit des Vereins im Stadtteil.

#### **TOP 5: Einzelhandel und Leerstände in Findorff / Zwischennutzung**

Die eingeladenen Referenten konnten nicht an der Sitzung teilnehmen. Daher stellt Frau Braun kurz den aktuellen Stand dar.

Problematisch ist häufig die Zusammenarbeit von Geschäftsleuten und Eigentümern der Immobilien. Die Eigentümerlandschaft ist relativ „zersplittert“. Viele Eigentümer vermieten die Ladenlokale nur und sind selbst nicht vor Ort. Der Mehrwert durch gut vermietete Immobilien muss für die Eigentümer jedoch unmittelbar sichtbar sein, um sie zu Investitionen und Zusammenarbeit mit den Geschäftsleuten zu bewegen.

Im Falle von Leerständen sind die Eigentümer nicht immer bekannt. Ein regulierendes Eingreifen durch Findorffer Institutionen fällt daher schwer.

Erforderlich ist ein attraktiver Mix aus Einzelhandel, Dienstleistungen und Veranstaltungen.

Das Thema soll nach den Sommerferien erneut auf die Tagesordnung gesetzt und die Referenten erneut eingeladen werden.

#### **TOP 6: Vorstellung der Globalmittelanträge**

Vom Antragsteller Shelter International gab es keine Reaktion auf die Anfrage, das Projekt im Ausschuss vorzustellen.

Die Findorffer Geschäftsleute e.V. möchten noch aktuelle Entwicklungen abwarten und ihren Antrag im Herbst vorstellen.

- **Microworlds: Local Places „Digital“-Historische Postkartengeschichten**

Herr Haake stellt das Projekt vor. Im Wesentlichen sollen Rekonstruktionen von historischem Alltagsleben hergestellt und digital präsentiert oder im Rahmen von Postkarten veröffentlicht werden. Zu diesem Konzept gibt es bereits verschiedene Kooperationen mit Landkreisen und Einrichtungen in der Elbe-Weser-Region.

Der Verein für Regionalentwicklung in Potsdam übernimmt die Digitale Aufbereitung und Gestaltung einer Website. Herr Haake ist für die Recherchen zuständig. Insgesamt gibt es 20 Ziele, zwei davon in Findorff (Torfkanal und Torfhafen sowieso die Jan Reiners- Lok). Weitere Anregungen werden gerne angenommen.

Es wird auf den historischen Wanderweg hingewiesen und eine Zusammenarbeit mit dem Bürgerverein angeregt.

Der Zusammenhang mit Findorff müsste noch intensiviert werden. Die Ausschussmitglieder werden Rücksprache in den Fraktionen halten. Herr Haake wird noch weitere Standorte im Stadtteil prüfen, die sich für das Projekt eignen könnten und an das Ortsamt zurückmelden.

- **Spielergemeinschaft Boule: Bouleplatz für Findorff**

Herr Bremicker erläutert den aktuellen Stand der Planung und die Absprachen mit dem Umweltbetrieb Bremen.

Der Umweltbetrieb kann bei einer Finanzierung aus Globalmitteln die Boulebahn am Torfhafen parallel zur Neukirchstraße einrichten. Es würde sich dabei um eine professionelle Bahn handeln, die allen Interessierten offenstehen würde. Der Eigentümer von „Port Piet“ hat sein Einverständnis erklärt.

Die Boulebahn im Bürgerpark liegt zwar in relativ naher Umgebung, ist jedoch nicht in Findorff, sondern in Schwachhausen und verfügt zudem über keine unmittelbar angrenzende Außengastronomie.

In der nunmehr beabsichtigten Bauweise würde die Bahn kaum Pflege benötigen. Die erforderliche Pflege, z- B. das Harken von Laub, obläge den jeweiligen Spielern selbst.

Es wird darauf hingewiesen, dass es sich im Falle der Finanzierung durch Globalmittel um eine öffentliche Spielfläche handeln würde, die jedem offenstehen würde und von jedem genutzt werden könnte. Nach einer „First come, first serve“-Regel könnte der erste anwesende SpielerIn oder Spielergruppe die Bahn nutzen. Herr Bremicker erklärt für die Boulespieler, dass dieses Vorgehen selbstverständlich sei.

Der Fachausschuss stimmt der Gewährung von Globalmitteln in 3.500,00€ zu.

Der Bescheid wird direkt an den Umweltbetrieb Bremen zugesandt und mit dem Auftrag der Herstellung verbunden.

### **TOP 7:        Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten**

Es gibt keine aktuellen Entscheidungsbedarfe neben den Globalmittelanträgen.

### **TOP 8:        Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes**

- Platzbenennung Schlachthof:  
Es gibt keine Neuigkeiten.
- Veranstaltungsräume Plantage:  
Das Thema soll in einer späteren Sitzung behandelt werden.
- Baumarkt in Findorff  
Die Antwort des zuständigen Ressorts wird mitgeteilt.
- Bürgerantrag „Aufgesetztes Parken/ Fahrradbügel in der Gothaer Straße“  
Die Frage wurde unter TOP 3 behandeln. Kontaktdaten wurden ausgetauscht.
- Selfstorage- Lagerflächen Admiralstraße 129  
Derzeit wird der Sachverhalt bei SKUMS neu geprüft.
- Nachfrage eines Betreibers eines Kaffestandes auf dem Findorffmarkt  
Ein Betreiber hatte sich an den Ausschuss und das Ortsamt gebeten, da er nicht weiterhin zum Markt zugelassen werden sollte und um Unterstützung gebeten. Es wird darauf hingewiesen, dass das Ortsamt und der Beirat sich nicht Angelegenheiten des Marktes oder privatrechtliche Fragen einmischen können. Ein Gespräch über die grundsätzliche weitere Ausrichtung und das weitere Konzept des Findorffmarktes kann jedoch in einer der weiteren Sitzungen auf die Tagesordnung gesetzt werden. Dazu wird das Ortsamt Rücksprache mit der Marktleitung, der Marktsprecherin und dem Großmarkt halten.

Vorsitz/Protokoll:

Sprecherin:

---

- Christina Contu –

---

- Beatrix Eißer -